

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die Neue Welt“ und einer wöchentlichen Unterhaltungsbeilage.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2.00 Mark, monatlich 70 Pfennig.

Redaktion u. Geschäftsstelle:
Johannisstraße Nr. 46.
Fernsprecher: Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., Veranlagungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 60 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 107.

Sonnabend, den 9. Mai 1914.

21. Jahrg.

Hierzu zwei Beilagen.

Der kapitalistische Absolutismus.

Die Vorgänge in dem nordamerikanischen Unionstaate Kolorado sind in dieser Epoche der kapitalistischen Entwicklung von ganz besonderer Bedeutung. Sie eröffnen einen Ausblick in die Zukunft.

In allen Kulturstaaten ist die Macht des Großkapitals so enorm gestiegen, daß es das ganze wirtschaftliche und politische Leben sichtbar und unsichtbar beherrscht. Die Regierungen, soweit sie nicht direkt von ihm befehligt sind, müssen sich wohl oder übel seinem Willen unterwerfen. Es unternimmt große Kriege, bei denen die Staaten ihre Machtmittel in seinen Dienst stellen müssen, und beginnt die Welt neu aufzuteilen. Es strebt nach einer absoluten Welt Herrschaft, der gegenüber der Absolutismus der alten Monarchien verhältnismäßig harmlos erscheint.

In dem einstmaligen sogenannten „Land der Freiheit“, wo die großkapitalistische Entwicklung am weitesten vorgeschritten ist, in der nordamerikanischen Union, sind die Vorzeichen des kommenden neuen Absolutismus am deutlichsten bemerkbar. Der Staat beginnt dort in Auflösung zu geraten insofern, als die nominellen Träger der Staatsgewalt eine solche nur noch in geringem Maße besitzen. Die mexikanische Affäre liefert dafür den besten Beweis. Die nordamerikanischen Petroleumkönige wollten Mexikos Petroleumquellen haben, und die Unionregierung mußte darum mit Mexiko einen Krieg beginnen, ob sie will oder nicht. Die weite Ausdehnung der Union gehalten den Großkapitalisten in einzelnen Staaten ein Treiben, das an die Zeiten des Faustrechts im deutschen Mittelalter erinnert. So namentlich in dem Staate Kolorado, welcher außerordentlich reich an Erzen und Kohlen ist. Auf diese Schätze, die, wenn sie sich im Besitz der Gesamtheit befänden, dieser den „Kampf ums Dasein“ außerordentlich erleichtern könnten, haben die nordamerikanischen Milliardäre von vornherein ihre räuberischen und brutalen Hände legen können. Die wichtigsten Betriebe im Bergbau von Kolorado gehören den beiden kapitalistischen Dynastien Rockefeller und Gould, die im Hochgefühl ihrer Macht prozig den Staat ignorieren.

Zwei Dinge waren es, welche den neuen Dynastien in Kolorado im Wege standen: die Arbeiterstreikgesetze und die Organisationen der Bergarbeiter.

Mit den Arbeiterstreikgesetzen, deren es fünf sind, werden Gewaltmenschen wie die Rockefeller und Gould leicht fertig. Sie tun einfach, als ob diese Dinge gar nicht da wären. Die Regierung von Kolorado hat keine Macht, den Gesetzen Geltung zu verschaffen — soweit ist die kapitalistische Anarchie dort schon gediehen. Herrscher wie Rockefeller und Gould können sich einer armen Regierung dort, wenn sie ernsthaft eingreifen will, vermaßen vor den Bauch treten, daß ihr der Atem vollkommen ausgeht. Sie haben ihre eigene bewaffnete Macht. Die berüchtigten Pinkertons, die einst beim bekannten Ausstand in den Eisenwerken des großen „Menschenfreundes“ Carnegie zu Homestead in Aktion traten, haben natürlich überall Nachahmung gefunden. Das bewaffnete Streikbrechertum ist drüben in der Union, dem Maßstabe der großkapitalistischen Entwicklung dort entsprechend, viel besser und umfassender organisiert, als etwa bei uns. In Kolorado haben sich Negler und Japanner gegen die im Ausstand befindlichen Arbeiter verwendet lassen.

Die Arbeiter ließen sich die Nichtbeachtung der Arbeiterstreikgesetze nicht so geduldig gefallen, wie die Regierung von Kolorado zusah. Und das bewirkte, daß sich der Zorn der Grubenkönige gegen die Arbeiterorganisation richtete. Sie taten genau das, was die europäischen Grubenbarone auch tun, sie gebärdeten sich als unschuldige Lämmerlein und jammerten über den „Terrorismus“ der Arbeiter, welche sich ihre natürlichen und von Staat und Gesetzgebung zugebilligten Rechte gutwillig nicht entreißen und auch nicht verkümmern lassen wollten. Die Grubenkönige wendeten auch die gleichen heuchlerischen Argumente an, die man von ihren europäischen Kollegen gewohnt ist. Sie behaupten, sie wollten das Koalitionsrecht „nicht antasten“, aber sie wollten sich den „Terrorismus“ der Organisationen nicht gefallen lassen. Das sind alles „olle Kamellen“, und jedermann, der die modernen Kämpfe zwischen Kapital und Arbeit kennt, weiß, was man von solchen Spiegelfechtereien zu halten hat.

Seit zehn Jahren finden in Kolorado die heftigsten Kämpfe statt. Die bürgerliche Presse hat mit gemischten Gefühlen darüber berichtet. Natürlich ist sie voreingenommen gegen die Arbeiter, welche sie dahin verdächtigt, daß sie meist „zweifelhafte Elemente“ seien. Aber vor den Kapitalungeheuern Rockefeller und Gould wird ihr

doch auch manchmal unheimlich, und sie wirft ihnen gelegentlich Härte vor. Der junge Rockefeller soll gesagt haben, er wolle lieber alle seine Bergwerke unter Wasser setzen, als den Arbeitern nachgeben. Das hat nicht nur bei den Arbeitern, sondern auch weiterhin heftige Erbitterung erregt. Die Gemeingefährlichkeit der Kapitalismagnaten ist mit diesem Wort eines jungen Ueberprogen blickartig beleuchtet worden.

Die verwerflichsten Arbeiter, die von den Grubenbesitzern völlig rechtlos gemacht worden sind, griffen schließlich zu den Waffen. Es kam zu blutigen Kämpfen. Die Nachrichten über deren Verlauf sind spärlich und ungenau, und man wird noch abwarten müssen, was des näheren berichtet wird. Soviel ist sicher, daß die Zahl der Opfer bedeutend ist.

Nun aber zeigte sich der Klassenstaat erst so recht als Werkzeug des Großkapitalismus. Die bewaffnete Macht der Union griff ein, nicht etwa gegen die Prokredendynastien, welche die Gesetze ignorieren oder verletzten hatten, sondern gegen die Arbeiter. Die Miliz vollendete, was die bewaffneten Streikbrecher vergebens versucht hatten. Die Arbeiter wurden überwältigt und mußten die Waffen strecken.

Aber die Gefahr des Absolutismus der Kapitalismagnaten wird auch außerhalb der Arbeiterklasse erkannt, und diese Erkenntnis dringt immer weiter. In den Miliztruppen war Mitgefühl für die von den Grubenmagnaten mißhandelten Arbeiter vorhanden; sie ließen durch Deputationen erklären, daß sie nur gezwungen geschossen hätten. Auch bürgerliche Kreise haben verlangt, daß die Personen, welche zum Schießen auf die Bergleute kommandiert und damit den Tod von Frauen und Kindern verursacht haben, unter Anklage gestellt werden sollen.

Im Kongress ist der Antrag gestellt worden, die Gruben der Rockefeller und Gould für Staatseigentum zu erklären.

Wir glauben zwar nicht, daß sich in den Vankeparlamenten zu Washington mit diesem Antrag ein Erfolg erzielen läßt. Denn dort wird das goldene Kalb zu brünstig angebetet.

Aber das wichtige bei der Sache ist, daß endlich im Volke der nordamerikanischen Union eine starke Gegenströmung gegen die kapitalistische Anarchie und den Despotismus der Kapitalismagnaten zu erwachen scheint.

Diese Gegenströmung kann nur dazu beitragen, dem Sozialismus in Nordamerika weitere Ausbreitung zu verschaffen. Wir haben schon oft betont, daß bei der Höhe der dortigen kapitalistischen Machtentfaltung und bei der Unerträglichkeit der von ihr geschaffenen Zustände in der Union leicht eine tief einschneidende Wendung erfolgen kann.

Vor dem Absolutismus der kapitalistischen Dynastien kann uns nur der Sozialismus retten. Die herrschenden Klassen sind dazu vollkommen unfähig und haben sich auch im allgemeinen schon in ihr Schicksal ergeben.

Diese Dinge gehen ihren gewiesenen Weg. Der Kapitalismus beginnt, wie man sieht, an Hypertrophie*) zu leiden. Dies treibt mit Notwendigkeit einem Zusammenbruch entgegen.

*) Ueberfülle.

Die Periode der Dauerleistungen,

die bei uns das Ende einer Parlamentstagung anzeigen, aber nicht verschönern, hat am Freitag im Reichstag ihren Anfang genommen. Neun Stunden lang wurde über den Militäretat verhandelt, und noch liegen etwa 40 Wortmeldungen vor, deren Erledigung am Sonnabend eine beträchtliche Spanne Zeit erfordern wird. Wieder stand im Mittelpunkt der Debatte die Sozialdemokratie. Der konservative Führer Graf Westarp versuchte sich in einer Polemik gegen Genossen Liebknecht, die er mit einigen antisemitischen Wigen aufzufrischen unternahm. Unser Redner konnte den edlen Grafen daran erinnern, daß er bei den letzten Reichstagswahlen um die Stimmen der Meiseriger Juden mit der schriftlichen Versicherung erworben hat, alle antisemitischen Neigungen lägen ihm fern. Das Bild des Mannes wird noch durch die Tatsache vervollständigt, daß er selber eine jüdische Tante hat, eine geborene Jaques aus Hamburg.

Auch der Kriegsminister trat mit einer wohl vorbereiteten Rede auf, in der er gegen die Miliz polemisierte. Er schob uns unter, daß die schweizerische Miliz unserm Ideal einer Volkswehr entspräche. In der Hauptsache hat er an der Miliz auszulesen, daß sie zu Angriffskriegen ungeeignet wäre. Das stimmt allerdings, aber gerade darin liegt der Vorzug. Die Gründe des Kriegsministers verloren dadurch nichts von ihrer Armligkeit, daß sie mit Pauken und Trompeten vorgelesen wurden, und daß ihre mühselig herangezogenen Vergleiche sich im

Festkleid einer Kasinorede bewegten. Die schlichte und natürliche Beredsamkeit, mit der unser Redner, Genosse Schöpflin, den Bombast abfertigte, wirkte um so erfrischender. Herr v. Falkenhayn hatte so getan, als seien wir Gegner aller Bestrebungen, die auf die körperliche Erleichterung der Jugend abzielen. Schöpflin erinnerte ihn daran, daß die Rückständigkeit unserer sozialen Gesetzgebung das schlimmste Hindernis für einen wirksamen Jugendschutz ist. — Dem Thema der Soldatenmißhandlungen widmete unser Redner einige allgemeine Bemerkungen, die in der Forderung gipfelten, daß die leitenden Stellen endlich Fraktur mit allen den Offizieren reden müßten, in deren Regimentern Mißhandlungen vorkommen. Jeder Kommandant müsse mit schicktem Abschied entlassen werden, unter dem eine Mißhandlung sich ereigne.

Die Polemik der freimütigen Redner Gothein und Müller-Meinigen richtete sich in der Hauptsache gegen die Zurücksetzung der Juden bei der Beförderung zum Offizier. Gothein wies wirksam darauf hin, daß diese unparitätische Behandlung mit dem preussischen Grundübel seine tiefere Ursache habe, dem Grundübel, das nach dem Worte des alten Gneist in der ständigen Umkehr der Verfassung durch die Verwaltung besteht. Treffend ironisierte er die „Schnelligkeit“ des Kriegsministers, die doch höchstens ein Surrogat für Tüchtigkeit sei und durchaus nicht imponieren könne. — Dem Verlangen der freimütigen Redner, daß die Stellung des Kriegsministers zum Militärkabinett und zum Parlament endlich klargestellt werden müsse, schloß sich auch der Zentrumsedner Gröber an. Der Kriegsminister versicherte freilich, daß es ihm in dieser Unklarheit besonders behaglich sei. Damit schloß die allgemeine Debatte. Ein von den Nationalliberalen, den Konservativen und halb auch von den Freimütigen unternommener Versuch, die samose Presseabteilung im Kriegsministerium zu retten, scheiterte am Zentrum, das mit uns eine Mehrheit für die Streichung stellte. Ein Verlaß für die dritte Lesung ist damit natürlich nicht gegeben. In der Spezialdebatte kamen noch eine Reihe unserer Genossen zum Wort. Genosse Kumerl forderte eine Reform des Stenogrammwezens, deren Notwendigkeit auch der Zentrumsgeneral Häusler eingehend begründete. Genosse Schulz erreichte beim Vortrag der Beschwerde eines dienstlichen Rekruten, der zum Verlaß des Konfirmationsunterrichts gezwungen sein soll, vom Regierungstisch das Versprechen der Abhilfe, und Genosse Hofrichter verlangte unter Hinweis auf barbarische Soldatenmißhandlungen die gründliche Reform des Militärstrafgesetzbuches.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Das neue Groß-Köln.

Durch die im preussischen Abgeordnetenhaus erfolgte Annahme der Eingemeindungsverträge Köln-Mülheim-Merheim, die wahrscheinlich auch das Herrenhaus glatt passieren wird, rückt Köln mit 630 000 Einwohnern hinter Berlin, Hamburg und München an die vierte Stelle der deutschen Großstädte; mit seiner Flächenausdehnung von rund 19 680 Hektar wird es sogar die größte Stadt Deutschlands. Diese gewaltige Ausdehnung garantiert Köln bedeutende neue Entwicklungsmöglichkeiten, die sein Uebergewicht im Westen beträchtlich stärken werden. Die alten Feste, die durch den Festungscharakter der Stadt bedingt waren, und die Entfaltung der Stadt an allen Ecken und Enden hemmten, fallen nun für immer.

Die Eingemeindungsverhandlungen reichen weit zurück. Im März 1913 beschloß endlich die Stadtverordnetenkollegien beider Städte die Annahme des Eingemeindungsvertrages; Köln gab verschiedene Zusicherungen, darunter verpflichtete es sich zum Bau einer neuen festen Rheinbrücke. Die Zahl der Stadtverordneten wird um sechs aus dem bisherigen Stadtbezirk Mülheim vermehrt, die bis zu den nächsten Wahlen aus dem jetzigen Mülheimer Stadtverordnetenkollegium entsandt werden sollen.

Die Sozialdemokratie befürwortete von Anfang an die Eingemeindung. Abgesehen von den gewaltigen Ersparnissen, die eine einheitliche Verwaltung zur Folge hat, sah sie hier Möglichkeiten, die in Köln so brennende Wohnungssrage durch Ausschluß neuer Gebiete zu lösen. Gewiß, die Eingemeindung selbst verbürgt noch nicht den sozialen Fortschritt, aber den Kölner Stadtverordnetenwählern kommen neue proletarische Massen hinzu, die Einfluß auf die bisher sozialistenreine Kölner Kommunalverwaltung fordern werden und fordern müssen. Mülheim hatte bisher drei sozialdemokratische Stadtverordnete; noch ist es unbestimmt, ob unter den sechs Stadtverordneten, die Köln von Mülheim zu übernehmen hat, ein Sozialdemokrat sein wird. Aber immerhin wird jetzt endlich das Kölner Rathauszentrum vor die Entscheidung gedrängt, ob es nicht endlich Abstimmen und das jetzige unerhörte

Reklame: Hausstand nur 375 Mk., auch einzeln, best. aus mod. Garnitur 90 Mk., Auszugstisch 18 Mk., Trumeau geschliffen 35 Mk., Bettfedern reich geschneit 55 Mk., 2 engl. Bettstellen mit Einl. 70 Mk., Wascht. mit Marmorpl. u. Spiegel 24 Mk., 2 Tür. Kleiderchr. 15 Mk., Kleiderchr. m. Aufh. 25 Mk., Tisch 8 Mk., 2 Stühle 5 Mk., Fern. Wärfelt 125 Mk., Schreibt. 65 Mk., Lederst. Sofa 45 Mk. (3418) Möbelhandl. Filiale Wahnstraße 83. Sub. Bachmann.

Goldene und silb. Uhren
 gut und billig.
 L. S. Baruch, Pfandleihgeschäft, Haidenstr. 35.

Willy Koch
 :: Zahntechniker ::
 Lübeck, Holstenstrasse 21.

Gewerkschafts Haus
 Lübeck, Johannisstraße 50-52
 ff. gepflegte Biere. (3768)
 Restauration zu jeder Tageszeit.
 Mittagstisch 80 Pfg., im Abonnement 65 Pfg., Diners 1 Mk. u. höher.
 Morgen Sonntag, ab 6 Uhr:
 Unterhaltungs - Musik.

Friedrich-Franz-Halle.
 Morgen Sonntag:
 Tanzkränzchen Eintritt frei. (3748)

Adlershorst. (41)
 Jeden Sonntag:
 Tanzkränzchen

Zentral-Hallen
 Jeden Sonntag:
 Tanzkränzchen.
 Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

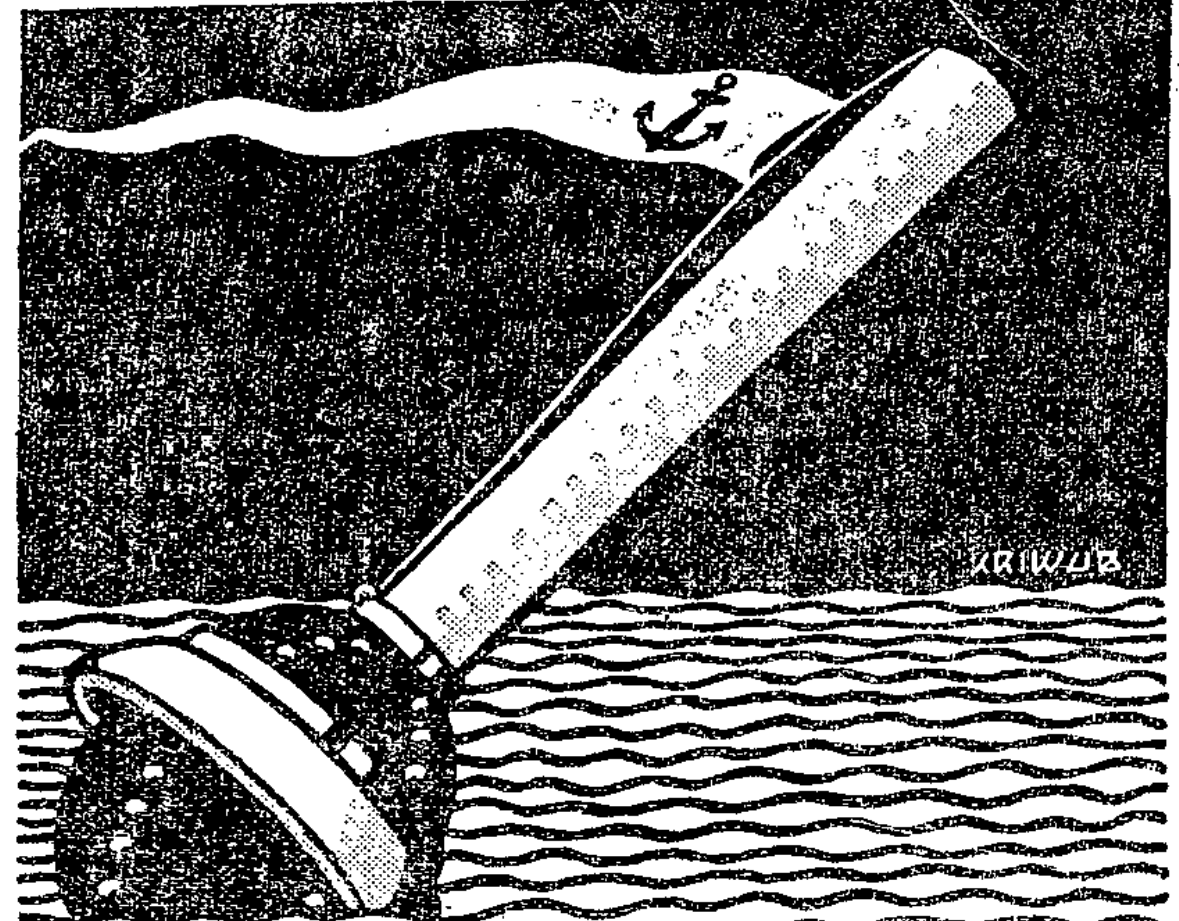
Wilhelm-Theater.
 Jeden Sonntag:
 Große Ballmusik.

Süfkes Gasthaus Rensefeld.
 Sonntag, den 10. Mai:
 Großes Kinderfest
 bei denen sämtliche Kinder verkleidet werden.
 Mit nachfolgendem **BALL** für Erwachsene.
 Anfang 4 Uhr. (3719) Eintritt a Person 20 Pfg.

Lichtspiele - Bad Schwartau.
Vom Tode umklammert.
 (3715) Großes Sensationsdrama auf dem Meere. 4 Akte.
Lebendig tot.
 Ein Kunstfilm ersten Ranges in 6 Akten. Kleine Preise.

Stadthallen-Sommertheater.
 Sonnabend, den 16. Mai:
Eröffnungs-Vorstellung
 Großer Schlager des Thaliatheaters in Berlin.
Neuheit! Größter Erfolg Gilberts.
Wenn der Frühling kommt.
 Operettenposse von Kren und Okonkowsky. — Musik von Jean Gilbert.
 Sonntag, den 17. Mai:
 Zum zweite Male
Wenn der Frühling kommt.
 Montag, den 18. Mai:
 Erster Schwankabend. Zugkräftigstes Repertoirestück des Hamburger Thaliatheaters.
Der ungetreue Eckehart.
 Schwank in 3 Akten von Hans Starn.
Vorverkauf zu allen Vorstellungen: Zigarrenhandlung Otto Borchert. Musikalienhandlung F. W. Kästel. Rudolph Karstadt. (3757)
 Detachedkarten haben zu allen Vorstellungen Gültigkeit.

Unsere Marine



erstklassige
2,3 Cigarette

Achtung!
Schauerleute
Versammlung
 am Montag, dem 11. Mai
 abends 8 1/2 Uhr
 im „Gewerkschafts Haus“
 Johannisstraße 50-52.
 Tages-Ordnung:
 1. Bericht der Lohnkommission.
 2. Jüngere Verbandsangelegenheiten.
 (3714) Der Vorstand.
 NB. Das Erscheinen der Kollegen ist dringend erforderlich. D. D.

Einsegel.
 Jeden Sonntag:
Tanzkränzchen
 (3747) C. Köpcke.

Zu kulantem Zahlungs-Bedingungen.
Fahrräder
 von 5500 Mk. an (3419)
 empfiehlt
Heinr. Körner, Große Burgstr.
 Sonntag, dem 10. Mai (3759)

Neu! Konzerthaus „Friedrichshof“ Neu!
Grosses Tanzkränzchen
 im Genre eines Schützenfestes, welches in seiner Aufmachung konkurrenzlos dasteht, 20 prachtvoll dekorierte Lauben, Veranden usw.
 Eintritt frei!
 Zu regem Besuch ladet freundlichst ein **Gustav Müller.**
Konzerthaus Fünthausen.
 Heute Sonnabend: Großes Tanzkränzchen. (3758)
 Morgen Sonntag: Tanzkränzchen.

Waisen-Hof 45 **Tanz.** Sonnabend u. Sonntag
Neu-Lauerhof. (3740)
 Jeden Sonntag:
Gr. Tanzmusik.
Treff-
Konzerthaus „Flora“.
 Morgen Sonntag: **Großes Tanzkränzchen.**
 (3759) Anfang 4 Uhr. Max Siems.

HANSA-HALLE. (3758)
 Heute zum Krempelsdorfer Ringreiten
Großes Extra-Tanzkränzchen.

Pfingst-Konzert
 veranstaltet vom
Gesangverein Männerchor Ost-Berlin
 und
Hamburger Sängerkhor (Sitz Eimsbüttel)
 Mitgliedschaften des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes
 am Sonntag, dem 31. Mai 1914, abends 8 Uhr
 im Gewerkschafts Haus, Johannisstraße 50-52.
 Eintrittspreis 30 Pfg. pro Person.
 Karten sind zu haben im Gewerkschafts Haus, bei Carl Wittfoot, Huxstr. 18, F. Lender, Huxstr. 94, sowie bei den Mitgliedern des Chorvereins Lübeck. (3749)
 Hierzu ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Welscher Engel
 Jeden Sonntag:
Tanzkränzchen.
 (3854) Bernh. Boldt.

Groß. Ringreiten
 am Sonntag, dem 10. Mai.
 Hierzu ladet freundlichst ein (3618)
Wilh. Meyer,
Krempelsdorf.
Schweinegilde
 für Moisling u. Umgegend.

10jähriges Stiftungsfest
 am Sonntag, dem 10. Mai
 im Lokale des Herrn H. Siemers.
 Anfang 7 Uhr.
 Hierdurch ladet freundlichst ein (3717)
Der Vorstand:
 Konzerthaus
Zauberflöte.
Neue Damen-Kapelle
 Damen-Streich-Orchester **Humor**
 7 Damen, 1 Herr.
 Anfang 7 Uhr.
 Sonntagsanfang 4 Uhr.
 (3710) Ludwig Kock.

Kalnbergs Varieté
 Gastspiel des bestrenommierten
Kalnberg-Ensemble.
 Heute zum letzten Male:
 Ein alter Flickschuster
 Volksstück, und
 10 erstklassige Solisten.
 Beginn 8 1/2 Uhr.
 Ab 11 1/2 Uhr Kabarett.
 (3741) Eintritt frei.
 Sonntag:
 Wo die Liebe hinfällt.

Lübecker Sommertheater
 in Fritz Rittschers Hansatheater.
 Dir. Ernst Albert.
 Nächsten Sonntag, den 17. Mai:
Eröffnungs-Vorstellung
Humoristisch. Begrüßungsprolog
 von Albert.
 Hierauf:
Rin ins Vergnügen.
 Große Posse (nach der „Erntante“) mit Gesang und Tanz.
 Anfang stets 8 1/4 Uhr.
 Vorverkauf bei Fr. Nagel und Fr. Sager. Ebendasselbst Duzendarten, sowie an den bekannten Duzendarten - Vorverkaufsstellen. Die Duzendarten haben zu allen Vorstellungen Gültigkeit. (3797)

Neues Stadttheater
 Sonnabend, den 9. Mai 1914:
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Neuheit! Neuheit!
 Abschiedsvorstellung für
Willy Schweisguth:

Im wunderschönen Monat Mai
 Lustspiel in 4 Akten
 von Spannuth-Bodenstedt.
 Mittelpreise.
 Sonntag, den 10. Mai 1914:
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Abschiedsvorstellung für
Edgar Pauly:

Orpheus in der Unterwelt
 Operette von F. Offenbach.
 Große Preise.
 Montag, den 11. Mai 1914:
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Im wunderschönen Monat Mai
 Lustspiel in 4 Akten
 von Spannuth-Bodenstedt.
 Mittelpreise. (3722)

Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verteuert wird.

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

1884

Markmann & Meyer.

| | | | | | |
|--|--|--|---|---|--|
| Die neuesten Moden in Herren-Anzügen. | | | Herren-Beinkleider u. Knaben-Waschanzüge. | | |
| In der billigen Preislage | Die Mittel-Preislage | Die Preislage | Moderne Herren-Hosen | Knaben-Waschblusen | Knaben-Waschanzüge |
| 12 ⁵⁰ bis 19 ⁵⁰ | 21 ⁰⁰ bis 32 ⁰⁰ | 34 ⁰⁰ bis 50 ⁰⁰ | in Buckskin und Kammgarn 6.90 5.75 4.90 3 ⁵⁰ | aus Kretonne und Regatta, hochgeschl. u. Kieler Form 1.95 1.40 88 ⁴ 78 ⁴ 65 ⁴ | gestreift Kretonne und Kadett, hochgeschl. und mit Marine-Kragen 5.25 3.50 2.20 1 ⁶⁵ |
| solide Anzüge in schönen Farben und tadellosem Sitz. | in großen Sortimenten in ein- und zweireihig, gute, solide Arbeit. | bietet sowohl in Ausmusterung u. Schnitt vollständigen Ersatz für Maßarbeit. | Kraftige Arbeits-Hosen Zwirn, Leder und Manchester 6.50 4.75 3.60 2 ⁷⁵ | Knaben-Waschhosen mit Leibchen u. Sportfason 1.95 1.75 1.45 1.25 98 ⁴ | Sommer-Sweater und Sweater-Anzüge in Baumwolle u. rein Wolle von 78 ⁴ an. |

Neue Blusen

| | | |
|--|------|-----------------|
| Blusen aus gestreiftem Zephir halsfrei od. geschl. | 1.38 | 95 ⁴ |
| Blusen a. gestr. Wiener Leinen und gepfultem Satin, teils Vorderschluß | 2.45 | 1.75 |
| Blusen aus pr. Waschstoffen, Oberhemdfasson mit Satinblenden | 3.25 | 2.75 |
| Blusen a. schwarz. Satin halsfrei u. geschlossen | 4.25 | 2.95 |
| Blusen aus Wollmusselins, mit Weste und Schleife | | 4.90 |
| Blusen aus geblühtem Krepp mit Ripskragen | | 5.75 |
| Blusen weiß Batist mit reichen Einsätzen | 3.60 | 2.75 |
| Blusen aus Voile und Krepp mit Batistkragen | 7.25 | 5.50 |

DAMEN-KONFEKTION

Hervorragend billige Angebote aus günstigen Einkäufen

| | | | |
|--|------------------|------------------|------------------|
| Blaue Jacken- u. Blusen-Kostüme aus prima Kammgarn, Cotelé und Garbardine, teils auf Seide, Wert 19.00 bis 48.00 M. 3 Serien, Jedes Kostüm | 35 ⁰⁰ | 26 ⁷⁵ | 16 ⁵⁰ |
| Farbige Jacken-Kostüme aus mod. uni Stoffen, Wert 20.00 bis 42.00 M. 3 Serien, Jedes Kostüm | 32 ⁰⁰ | 25 ⁰⁰ | 16 ⁵⁰ |
| Farb. Damen- u. Backfisch-Paletots Wert 12.50 bis 35.00 M. 3 Serien, jeder Paletot | 20 ⁰⁰ | 15 ⁰⁰ | 10 ⁰⁰ |
| 1 Posten schwarze Frauen-Paletots aus prima Tuch, teils auf Seide, hierunter befinden sich besonders gut sitzende Mäntel für starke Damen, Wert 24.00 bis 45.00 M. 3 Serien, jeder Paletot | 30 ⁰⁰ | 26 ⁰⁰ | 18 ⁰⁰ |
| Moderne Sportjacken für junge Damen, in kleidsamen Fassons und Farben | 15.25 | 13.80 | 11.50 |

Neue Röcke

| | | | |
|---|-------|------|------|
| Kostümröcke aus englisch gemusterten Stoffen, mod. Machart | 4.90 | 3.75 | 2.95 |
| Kostümröcke blau Kammgarn, auch mit Tunika | 8.90 | 7.80 | 5.90 |
| Kostümröcke aus reinwoll. Cotelé-Stoffen mit Riegel | 10.80 | | 7.50 |
| Kostümröcke aus modern. Schotten, m. Riegel u. Perlmutter-Knopfgarn | | | 8.90 |

Wasch-Unterröcke

| | | | |
|--|------|------|------|
| aus Zephir u. imitiert Wiener Leinen mit Plisseevolant | 2.25 | 1.65 | 1.28 |
| aus feinem Rips u. Leinenstoffen mit aparten Besätzen | 5.40 | 4.25 | 3.50 |

Wir empfehlen unser aus feinstem Malz und Hopfen gebrautes

Phönix-Bräu-Hell

zu bekannten Breien in Gebinden und Flaschen. Durch Erweiterung unserer Kellereien sind wir in der Lage, unserm Phönix-Bräu-Hell für die Folge ein längeres Lager als bisher angeben zu lassen. (3720)

Unser Phönix-Bräu-Hell ist fast in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Bestellungen wolle man richten an die Bierfahrer oder direkt an die Brauerei. Hochachtungsvoll

Phönix-Brauerei, vormals Paul Flemming
Telephon 8931. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Ausnahmsweise billig! 28 Markthalle 28.

| | | | | |
|----------------------------|-----------------|----------------|------|-----------------|
| Prima Schweinefleisch Pfd. | 55 ⁴ | Schinken | Pfd. | 70 ⁴ |
| Schweinebraten | 60 ⁴ | Carbonade | | 80 ⁴ |
| Flomen | | Braunschweiger | | 60 ⁴ |

Hintze & Stech

Größte Möbelfabrik Lübecks empfehlen 47

Wohnungseinrichtungen.

Direkter Verkauf an Private zu billigen Preisen gegen bar in der Fabrik:
Moisinger Allee 60.

Die besten

Zähne 180 M.

mit echten Platinstiften in geeigneten Fällen (3755) Diadozix.

Ganz. Gebiß, 28 Zähne 50 Mk.

Wenden Sie sich vertrauensvoll nach meinem Atelier!

300 Mt. Belohnung

demjenigen der mir nachweist daß ich höhere Preise als 1.80 Mt. pro Zahn mit Kautschukplatte fordere. Umarbeitung nichtig. Gebisse. Plombierungen. Zähne ohne Gaumenplatte. Zahnziehen mit örtlicher 1 Mt. Betäubung 1 Mt.

Zahn-Praxis
Ernst Haus
Lübeck
Mühlenstraße 1-3, I.
Sprechz. 1/9-12 u. 2-8 Uhr.

Elegante Herren- Damen- und Kinder-Garderobe

Auch auf **Teilzahlung** in kleinen Raten!

Siegfried Ittmann

Breite Straße 33, I. Etage. (3750)

Sichere Existenz.

Leute jeden Berufs werden in kurzer Zeit zum Chauffeur ausgebildet und erhalten danach Stellung gratis unter schriftlicher Garantie. Anfragen erb. die (3400)

Anh. Automobil-Zentrale, Leopoldshall-Staffort.

Hindrichs & Co., Johannisstr. 1
Spez.-Abteil. Trauerkleidung 3101

| | | | | |
|---|--|---|---|---|
| Lübeck Hbrbergs Hannoversche Wurst- u. Aufschnittwar. Fabrikrisch, Fleischwaren, Fernspr. 2695 Stro- und Filzstofffabrik Bertrand Hinter St. Petri Waschen, Färben und Umpressen nach den neuesten Formen. | Brauereien Trinkt Adler-Biere | Praktischer Wegweiser Erscheint einmal wöchentlich empfehlenswerter • Geschäfte • empfohlen Zur Beachtung | Kenner bevorzugen das gute Lübecker Bürgerbräu Aktienbierbrauerei Lübeck | |
| Fr. Bittow, Engelsgrube 57 Schokolade aller Art. Pflanzl. Kaffeebohnen, Tel. 908. H. Christiansen Wahnstraße 30 Fernruf 2418 Kleiderarbeiten, Spiegel, Luxus- u. Möbelgeschäfte, Tisch, Möbelschl. Herm. Dose, Hundestr. 62 Robschlehter Spezialität: Feine Wurstwaren. | Trinkt Lübecker Vereins- Bräu | Unger & v. Deesen Sandstr. 40, 1. Etage Westfälisches Leinenhaus Sandstr. 20, 1. Etage die billigsten am Platze. | Maßgeschäfte für Herrenmoden T. H. Robbran Königstraße 74 Modern. Herrengarderob. n. Maß Pr. Müller Inh. Ad. Fluk, Marles- grube 31, 33, Herrenh. | Thüringer Wurstfabrik Ihre Fabrikate empfiehlt angolanntlich die Thüringer Wurst- und Fleisch- Konserven-Fabrik August Scheers, Lübeck Beim Rottelch 14 Auf sämtl. Waren 4% Rabatt |
| Hamburger Kaffee-Lager Holstenstraße 10. | Trinkt Kieler Schloßbräu Vertret. für Lübeck u. Umgegend. Fr. Kropf, Glockengießerstraße 87. | Spezial-Butter- und Margarine-Haus. Fr. Warnecke Breitestr. 1-5. | Meierei HANSA-MEIEREI Lübeck's "Amme" Milch- u. Milchprodukte in anerkannt bester Qualität | Treibriemen u. Sattlerwaren H. Köpcke & Eggens Lager v. Fahr- u. Reitgeschirr Reise-Utensilien, Schulmapp. Taschen, Portemonnaies etc. Huxstraße 29. |
| Moumian & Erdmann Breite Str. 55, Kontor-Bedarfsartikel. Central-Schneidmasch. Bed.-Werkstatt. | Ratzeburger Aktien- Brauerei | Chem. Reinigung- u. Bügelanstalt J. Brauner, Schneidermeister Wahnstraße 71 Änderung u. Reparaturen billigst | Gummivaren Wilh. A. C. Wessel Breitestr. 55 a Dauerwäsche — Wachstuche Artikel für Krankenpflege. | Uhren- und Goldwaren Ludwig Zander Goldschmied • • • Marlesgrube 3 C. Herbst Uhrenhandlung, Repar. Werkst. Glockeng. St. 67 A. Matero Glockengrube 28 Schweizer Uhren. Gust. Richter Reparaturen gut Wakenitzmauer 64 |
| Franz Scheffeling jr., Becker- grube 50. Tel. 102. Seilermeister Tel. 80.2 Spezialität: Ankergeräte. Ludwig Schüller Beckergrube 21 u. Telefon 72 Luxusfahrräder, Autom.-Ver- waltung, Gegen Nacht geöffnet. | Trinkt Trinkbilschloßbräu | Cigarrenhdig. Hermann Kersten Huxstraße 8. Hamb. Regatta 45 Pfg., 10 St. 48 Pfg. | Hauseinrichtung. H. Pagels Breitestr. 91/93, Huxstraße 6/14. Größte Auswahl in Hausstands- sachen, Öfen, Herde, Gaskocher, Gruden, Wandplatten, Spielwaren. | Mineralwasser u. Spirituosen J. C. Wessel Gr. Gröpelgrube 21-23 Tel. 750. |
| Heinrich Telenitz Kählerstr. 29 — Ecke Pf. Heuste. Wäsche u. Ausstattg. aller Art. H. Bahr Huxstr. 38 Gr. Huxstr. 38 Photograph. A. Ufer. W. Krahn Königstr. 65 Buchb. M. H. | Brot-Fabrik Lübecker Central-Brotfabrik Rich. Spangenberg & Co., G. m. b. H. Lindenstr. 20-22 — Fernruf 266 Auf 10 Hekt. 2 Etablissements | Hermann Wieghorst Am Markt • • • Neben der Post Ecke weit. Kraumbuden. W. Bahrdt, Huxstraße 194. Ludw. Beth, Untertrave 6. M. Förster, Huxstr. 38. Carl Hasse Dankwarte- grube 41. | Honig Bienenweiss Deutscher Naturhonig u. Raffinade Erhältlich in allen Nahrungsmitelgeschäften Karl Häuer & Co. Lübeck | Verlangen Sie Bunte Kuh-Kümmel Johs. Fischer Heinrich Holldorf's Nachfolger, Gr. Burgstraße 17. |
| Arbeiter-Artik. Manufakturw. Otto Albers Markt 4 Kohlmarkt 13 Viel benutzte Bezugsquelle für Manufakturwaren und Garderoben aller Art. | Butter und Margarine C. Schepler Pfaffenstraße 2 erstes Spezialhaus für Butter Eier - Margarine Verlang. Sie ausdrücklich Siegerin die Mohra Elite - Margarine- Palmato Marken | Fleisch- und Wurstwaren Ch. Hamann Schlachtereil Markt 7 Kaffmarkt 4 Telefon BE 23. | Kolonialwaren u. Kaffeeröst. Fritz Kruse Inhaber: Paul W. Pöttger Schlüsselbuden 32, Fernspr. 569 Kolonialwaren - Versandhaus Spezialität: Kaffee In sämtlichen Preislagen. | Mineralwasser- Fabriken Spezialfabrik nur alkoholf. Ge- tränke, Sauerbrunnen, Limonaden Dr. G. Nickell Wakenitzstr. 6, Fernsprecher 1070. |
| Arbeiter- und Berufskleidg. J. H. Pein am Markt Herren- und Knaben- Garderobe, Berufskleidg., Hüte und Hütchen. | Drogen, Farben Ferd. Kayser | Herm. Miljes Schlüsselbuden Nr. 30 W. Pätow Dankwarte-grube 46. | Carl Fr. Timm Nachf. Glockengießerstr. 16. Teleph. 2114 Größtes Geschäft der Lebensmittelbranche Butter, Konserven, Mülbenfabrikat Gr. Konstanz. Kl. Preise. Heinr. Beckmann, Engelsgrube 51. Carl Hering, Aegidienstr. 37. | Musikinstrum. Louis Rowedder 49 nur Huxstraße 49 Piano-Kaassmann Johannstr. 14 Billigste Preise. |
| Bäckereien G. Dose, Engelgrube 34. Nicolaus Groß Feinb. Gebäckerei Alistr. 32. — Richard Bastian, Kl. Altehofe 1 P. Johannsen Konditorei Finkenburgerstr. 21. H. Bangsdorf, Finkenburgerstr. 4 Feinb. Gebäckerei u. Konditorei. | Eisenwaren u. Werkzeuge Rob. Koosmann Beckergrube 34, Tel. 1216 Werkzeuge für sämtliche Gewerbe. Spezialität: Töpfer- und Eisenanzetzer-Werkzeuge. | Herm. Spangenberg Schlachtereil und Wurstfabrik Schwartzauer-Allee 69 — Heinrich Kronsbein Travemünnstraße 43/28 — Hansastraße 65. — J. Haabe, Rosenstraße 31. | Korbwaren Karl Schulmerich, Mühlent. 28 Tel. 2052 Korbwaren Tel. 2052 Spz. Kinderwagen u. Korbmöbel | Obst und Gemüse Heinrich Warnecke Königstraße 61. Kartoffeln — Obst — Gemüse |
| Blumen u. Kränze Robert Mißling Bechstr. 55, Ecke Johannstr. Blumenbinderi u. Floristenbinderi. | Färberei, Chem. Reinigung Alw. Karstadt : Annahmestellen : in allen Stadtteilen Telefon 513 • Telefon 515 Färber Lehfeldt Johannisstraße 70 reinigt und bügelt Herren - Garderoben. | Fuhrwesen und Möbeltransport H. F. Meiners Dankwarte-grube 57/59 Möbeltransport und Lagerung Equipagen für jede Gelegenheit Automobile, Taxameter Tag und Nacht Betrieb Telefon Nr. 590. | Lederhandlung Johs. Goldt Dankwarte-grube 60. Lederhdt. u. Schuhmach.-Bed.-Art. Heinr. Schlüter — Schlüßdrausschnitt — Glanzstr. 7. | Photographien Photogr. Atelier „Hansa“ G. m. b. H. vormals Samson & Co. Lübeck, Breitestr. 33. |
| Gesundheitsbrot Verlangt Simonsbrot Vollkornbrot u. reinen Roggen Kornmehl mit Autarkie — kräftig empfindlich — Erdbeeren u. Obstbelegungen. | Herrenartikel Heinrich Waller Breite Str. 69. Spz.-Geschäft in Herrenkleidung u. Herren- u. Herren-Wäsche. Ernst Wehde Bechstr. 33 Hüte, Mützen. | Garten- Sämereien Friedrich Michael Breitestr. 49 Hüte und Mützen Hut-Fabrik Adolph Dimcker, Wehstr. 9. Jos. Tralew, Wahnstr. 11 Inh. Ferd. Kauffeld. Vermit. v. Cylinder- u. Klapphdt. Ed. Hirsekorn : Sandstraße 20 : | Lichtspiele Neues Lichtspiel-Theater Bechstr. 19 neben Hansa-Café Größtes, am besten ventilirtes u. der Neuzeit entsprechendes Lichtspiel-Etablissement. | Restaurants Restaur. Zum Goldenen Fass und Central-Herberge C. Schroeder, Lederstraße 3. Restaurant Robert Müller Moislinger Allee 57 a H. Nupnan, Fackenburg Allee 76 |
| Trinken Hartwigs Sie schmeckt vorzüglich er schmeckt vorzüglich Praktische 1.50 bis 2. — Mk., besonders köstlich 1.50 bis 2. — Mk. | Möbelmagazine Hintze & Stech Moislinger Allee 60 : Telefon 1106 : Detail-Verkauf in der Fabrik gegen Barzahlung Herm. Rist Hund- str. 13. Billigste Bezugsquelle Eig. Tischler- u. Tapezierwerkst. | Theater Besucht das Varieté International Untertrave 43. | Schwane & Heichen Hönigstraße 69 Möbelstoffe : : : : : : : : Gardinen | Schlutup Gasthof Post H. Vetter Empfehlensw. Lokal Eutin Adler-Drogerie Inh. N. Wohler Pflönerstr. 23. Drogen, Farben, Photo-Artikel, Artikelz. Kinder- u. Krankenpflege Hoh. Bendt Beste u. billige Bezugs- quelle in Schuhwaren. |

Buchdruckerei
Friedr. Meyer & Co., Lübeck
 Johannisstraße 46.